

LANDKREIS CUXHAVEN

Gerd Loebell und sein Streichorchester im Konzert
Langen, 25



2000 BÜCHER FÜR GEMEINDE
Lunestedter Leseladen bringt Geld für Kirchenarbeit ein. Beverstedt, 28



MUT ZUR EIGENEN EXISTENZ
Nordholzer gründet nach Firmenpleite ein Bauunternehmen. Nordholz, 30

Moin

Die ganze bucklige Verwandtschaft auf einem Haufen, Essen bis der Magen rebelliert und Berge von aufgerissenen



Geschenkpapier – von „Stille Nacht“ meist keine Spur. Was den einen in feiertagslaunige Glückseligkeit versetzt, sorgt bei dem anderen für ein bis an die Grenzen strapaziertes Nervenkostüm. In jedem Fall fordert diese Jahreszeit ihren Tribut, wie ich am zweiten Weihnachtstag in den Gesichtern der Bahnfahrenden lesen konnte. Da war der alleinreisende Mittzwanziger, der sich von all dem ungewohnten Trubel erst mal mit einem Nickerchen erholen musste. Da hinter die Mutter im Seniorenalter, die unaufhörlich auf ihren sichtlich genervten, erwachsenen Sohn einredete – vermutlich der Informationsstau eines ganzen Jahres. Weiter hinten im Abteil dann die Eltern, die ihre völlig überdrehte Sechsjährige, die die überdosis Weihnachtsweihnachtsstimmung offensichtlich noch nicht verarbeiten konnte, verzweifelt mit Minispielchen auf dem Smartphone ruhig stellen wollten. Alle Jahre wieder das gleiche Bild. Muss das denn wirklich sein? Ich selbst habe das Weihnachtsfest entspannt und unbeschadet überstanden. Mein Geheimrezept: Eine gehörige Portion Gelassenheit und keine überzogenen Erwartungen. Hilft immer, verspricht

IHRE MARIEKE JÖRG

Zwei Verletzte bei Schlägerei in der Disco

KREIS CUXHAVEN. Heftiger Streit zwischen zwei Gruppen im Eingang der Debstedter Discothek „Planet Dance“ sorgte Anfang Dezember dafür, dass die Polizei den Tanztempel für den Rest der Nacht dichtgemacht hatte. Jetzt sind die Ermittlungen nach zahlreichen Zeugenvernehmungen beendet. Demnach ist klar, dass es zunächst zu zwei Körperverletzungen mit vier beteiligten Personen und im Anschluss zu einer versuchten gefährlichen Körperverletzung einer einzelnen Person gekommen war.

„Gruppendynamisch“

Wie die Polizei am Freitag weiter mitteilte, sei durch „gruppendynamische Bewegungen der umstehenden Personen zunächst der Eindruck einer größeren Schlägerei“ vermittelt worden. Bis zum heutigen Tage haben sich bei der Polizei in Langen keine Geschädigten dieser Auseinandersetzung gemeldet.

Da eine Vielzahl von Menschen an den Streitereien beteiligt und die Stimmung nach Angaben des Polizeikommissariats Langen aggressiv gewesen sei, habe man sich seinerzeit entschlossen, den Betrieb sicherheitshalber einzustellen, betonte die Polizei am Freitag noch einmal.

Die Ermittlungsakte wird in den nächsten Tagen an die Staatsanwaltschaft Stade übergeben. (as)

IHR DRAHT ZU UNS

Christian Döscher (cd) 0471/597-254
im Norden:
Andreas Schoener (as) 0471/597-272
Heike Leuschner (ike) 0471/597-279
Jürgen Malekatis (jm) 0471/597-388
Bärbel Lütfin (lit) 0471/597-277
im Süden:
Tobias Schwerdtfeger (ts) 0471/597-275
Barbara Fix (fix) 0471/597-281
Inga Hansen (ih) 0471/597-280
Tobia Fischer (fs) 0471/597-274
Produktion:
Andreas Glandorf (ag) 0471/597-619
landkreis@nordsee-zeitung.de

Weihnachten in kurzer Hose

Annika Wachter aus Bad Bederkesa radelt mit ihrem Freund um die Welt – Heiligabend in Australien

VON MAREIKE NICKLAS

LANDKREIS CUXHAVEN. In diesem Jahr hatten Annika Wachter und Roberto Gallegos Ricci keinen Gänsebraten an Weihnachten. Noch nicht mal Kartoffelsalat. Die Kulturwissenschaftlerin aus Bad Bederkesa und ihr mexikanischer Freund haben Heiligabend in Australien verbracht. Das Paar reist einmal um die Welt. Rund 15 000 Kilometer liegen seit September 2011 hinter ihnen. Die meisten davon haben sie mit dem Fahrrad zurückgelegt.

„In Australien kochen viele Leute vor und nehmen sich das Weihnachtsessen mit an den Strand“, erzählt Wachter. Traditionell seien das Meeresfrüchte. Braten mache sich da nicht so gut. Derzeit sind sie in Chelsea, einem Vorort von Melbourne. Dort wohnen sie bei den beiden Schwestern Fiona und Vanessa. Die kannten sie vorher gar nicht. Fionas Sohn hatten sie auf einer vorherigen Etappe irgendwo zwischen Kirgisistan und China kennengelernt. „Er war zusammen mit seiner Frau unterwegs. Es war ihr Hochzeitstag und den verbrachten sie mit uns in Etagenbetten“, erzählt Wachter. Und weil Reisende zusammenhalten, konnten die beiden diese Weihnachten bei ihnen unterkommen.

Zum ersten Mal geflogen

14 464 Kilometer seien sie in den zwei Jahren gefahren, von Kuala Lumpur bis nach Melbourne zum ersten Mal geflogen. Die Idee zu der Reise hatte das Paar in Mexiko. Dort hat die 26-Jährige ihren Freund drei Jahre älteren Freund Roberto Ende 2009 während eines Studienaufenthaltes kennengelernt. Im September 2011 starteten sie dann von Beers nach Österreich, über Ungarn, Serbien und Mazedonien, in die Türkei, den Kaukasus und den Iran. Ihre vergangenen Weihnachten haben sie in Griechenland und China



Den Weihnachtstag haben Annika Wachter und ihr Freund Roberto Gallegos Ricci auch in Australien am Strand von Chelsea, einem Vorort von Melbourne, getroffen. Fotos (3) pr

verbracht. In Australien wollte die Weihnachtsstimmung nicht so recht aufkommen, dazu sei es einfach zu heiß gewesen, sagt Wachter. Man dürfe gar nicht erst versuchen, Weihnachten so erleben zu wollen wie man es von zu Hause kennt. Wenn man sich aber darauf einlasse, dann sei es schön, Heiligabend in kurzer Hose Frisbee am Strand zu spielen oder im Meer zu baden.

Am Strand haben sie ihn dann doch gesehen – den Weihnachtsmann. Das war ein Kambodscha-

ner im Weihnachtsmannkostüm, der mit seiner Familie gefeiert hat. „Und Delfine, das war fantastisch“, sagt Wachter. Geschenke gab es keine, die seien nur unnötiger Ballast. „Das holen wir in Neuseeland nach.“

Flugtickets gebucht

Neuseeland ist ihre nächste Station. Die Flugtickets sind für Ende Januar gebucht. Dort wollen sie dann ein Jahr bleiben. Geld verdienen sie, indem sie Reiseberichte in Zeitschriften veröffentli-

chen, zudem kommen Werbeanzeigen auf ihrem Reisetagebuch im Internet dazu. „Im nächsten Jahr wollen wir zwei Bücher veröffentlichen“, kündigt Wachter an. Reiseradfahrer sollen es werden.

Pläne für Silvester haben die beiden noch nicht. Im vergangenen Jahr lagen sie abends um 21 Uhr im Bett. Ein Bauernpaar aus China hatte sie eingeladen. Wachter teilte sich mit der Bäuerin das Bett – jede mit den Füßen in Richtung Gesicht der anderen. „Wenn wir es diesmal schaffen bis Mitternacht wach zu bleiben, haben wir damit schon mehr gefeiert als im letzten Jahr“, sagt Wachter. Weihnachten 2016 wollen die beiden wieder zu Hause in Bad Bederkesa sein.

Die nächsten Etappen

Im neuen Jahr geht es nach Neuseeland. Dort wollen die beiden ein Jahr leben. Im Anschluss will das Paar quer durch Amerika radeln. Über die Westküste von Mexiko bis zur Ostküste Kanadas. Für 2016 planen sie ihre Rückkehr nach Deutschland. Ihre Reiseerlebnisse veröffentlichen die beiden auf ihrem Blog im Internet unter www.tastingtravels.com.



Grüße aus Thailand: Für die Daheimgebliebenen haben die beiden eine Weihnachtskarte selbst gemacht.



Seit 2011 ist das Paar mit dem Rad unterwegs. Bislang haben sie schon die halbe Welt umrundet.

Feuerwehr entdeckt Leiche unter Brandresten

Laube der Cuxhavener Kleingartenkolonie „Gartenstolz“ ein Raub der Flammen – Identität des Toten ist noch ungeklärt

CUXHAVEN. Bei einem Feuer in der Kleingartenkolonie „Gartenstolz“ in Cuxhaven ist an Heiligabend ein Mensch ums Leben gekommen. Feuerwehrleute entdeckten die verkohlte Brandleiche zwischen den Überresten einer Gartenlaube.

Der Leichnam sei bislang noch nicht identifiziert worden, teilte die Polizei drei Tage nach dem Todesfall am Freitag mit. Doch die Ermittlungen liefen auf Hochtour. Möglicherweise werden sie in den nächsten Tagen zum Abschluss gebracht werden können. Hinweise von Ingeborg Neumann, sie ist Vorsitzende des Kleingartenvereins „Gartenstolz“, dass es sich bei dem Toten um

Laubenbesitzer Ernst Kessler handeln könnte, gehen die Beamten nach.

Der Mann ist offenbar verschwunden, von Nachbarn wurde er nach Polizeiangaben zuletzt am vergangenen Montag, 23. Dezember, also am Tag vor dem Ausbruch des Feuers, in der Kleingartenanlage im Töpfersstieg gesehen. Kurz nach 22 Uhr.

„In voller Ausdehnung“

Das Feuer ist am vergangenen Dienstag in den frühen Morgenstunden (0,30 Uhr) ausgebrochen. Ein Einsatzleiter der von Anliegern alarmierten Berufsfeuerwehr Cuxhaven sprach davon, dass die Laube „in voller Ausdeh-

nung“ in Flammen gestanden hätte. Als sie die rauchenden Trümmer der Laube später nach Brandnestern absuchten, stießen die Einsatzkräfte auf den Leichnam. Hinweise darauf, dass jemand den Brand gelegt haben könnte, liegen der Polizei derzeit nicht vor.

Im Kleingartenverein reagiert man auf die Geschehnisse in jener Brandnacht betroffen. „Wir sind entsetzt“, erklärte Ingeborg Neumann am Freitag auf Anfrage.

Die Brandstelle ist derzeit mit Flatterband abgesperrt: Betreten verboten. Die Experten sind vor Ort, um die Brandursache zu ermitteln. Die Spurensuche in den Trümmern ist mühsam. (kop/as)



Feuerwehrleute hatten den Leichnam entdeckt, als sie die Überreste der Gartenlaube nach Brandnestern absuchten. Foto Koppe

4 Dinge, die ich im Cuxland heute wissen muss:

1 Zum Jahreswechsel

Bürgermeister zieht Bilanz

Loxstedt hat ordentlich investiert und trotzdem ist der kommunale Haushalt gesund: Zum Jahresende 2013 zieht der parteilose Loxstedter Bürgermeister Detlef Wellbrock eine positive Bilanz. Loxstedt, 29

2 Energie

Windpark Wittgeeste ist jetzt am Netz

41 Millionen Euro hat die Firma Energiekontor AG in den Windpark Wittgeeste in Lintig investiert, der jetzt ans Netz gegangen ist. Es ist das mittlerweile dritte Windkraftprojekt, das in der Samtgemeinde realisiert wurde. Bederkesa, 26

3 Ausstellung

Pinguin-Museum wieder geöffnet

Nach mehr als sieben Wochen Winterpause ist das Pinguin-Museum an der Cuxhavener Schillerstraße wieder geöffnet. Die Besucher dürfen sich auf eine neue Bücher-Ausstellung freuen. Das Museum ist freitags bis montags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Mehr Infos: ☎ 0175/335 41 13.

4 Verkauf

„Runter vom Sofa“ am Sonntag in Beers

Es ist der letzte verkaufsoffene Sonntag in diesem Jahr. „Runter vom Sofa“ lautet das Motto, unter dem der Gewerbeverein von Bad Bederkesa für morgen, 29. Dezember, einlädt. Die Geschäfte sind von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

TEMPOMESSUNG

HEUTE: Keine Tempomessungen angekündigt.

MORGEN: Keine Tempomessungen angekündigt.

Montag: Vormittags in Wachholz und Kirchwistedt, nachmittags und abends in Belum und Cadenberge.

Ständig: Feste Blitzer in Kirchwistedt, zwischen Stinstdt und Heerstedt sowie in Hemmoor.